lebenszeichen

Dezember - März

Gemeindebrief 4/2023 - Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Klimaneutral
MUSS noch ersetzt werden!!
ClimatePartner.com/10289-2308-1002

Presbyterium

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde			
Familienname	Rufname	Email-Adresse	Presbyteriales Amt für verschiedene Aufgabenbereiche / Ausschüsse
Althöfer	Anke	anke.althoefer@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst
Bauer	Heide	heide.bauer@ekir.de	Theologie + Gottesdienst, Diakonie (-beirat)
Born	Michaela	michaela.born@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst, Jugend
Casper	Susann	susann.casper@ekir.de	Jugend, Diakonie, Fortbildung, Gesellschafter Versammlung (Diakonie)
Eckardt	Ulrich	ulrich.eckardt@ekir.de	Finanzkirchmeister, Bau, Umwelt
Grümer	Ekkehard	ekkehard.gruemer@ekir.de	Vorsitz, Finanz, Bau
Jakobs	Kirsten	kirsten.jakobs@ekir.de	Kindergarten, Gemeindebrief
Klein	Torsten	torsten.klein@ekir.de	Bau, Personal
Kolpe	Birgit	birgit.kolpe@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst, Kindergarten
Krüger	Judith	judith.krueger@ekir.de	Pfarrerin 2. Bezirk
Lück	Karl Christian	karl_christian.lueck@ekir.de	Baukirchmeister, Finanz
Schell	Ute	ute.schell@ekir.de	Bau, Finanz, Gesellschafter Versammlung Diakonie, Frauen, Kirchensteuer, Inventur, Theologie + Gottesdienst
Schmidt	Martina	martina.schmidt.1@ekir.de	Bau, Kindergarten
Schoger	Jannis	jannis.schoger@ekir.de	Bau, Jugend, Männer, Öffentlichkeit, Jugendhilfe, Kirchentag
Soest	Nina	nina.soest@ekir.de	Finanz, Personal, Mission/Ök., Gemeindebrief, Öffentlichkeitsarbeit, Behinderte
Striss	Michael	michael.striss@ekir.de	Pfarrer 1. Bezirk, Stellvertr. Vorsitzender

Das Presbyterium ist gewählt, um die Interessen der Gemeinde zu vertreten und zu organisieren, quasi als unser „Gemeindeparlament“. Haben Sie Fragen, Wünsche, Vorstellungen, Anregungen, die unsere Gemeinde weiterbringen, so setzen Sie sich gerne mit dem dazu geeigneten Presbyteriumsmitglied in Verbindung.
Wir freuen uns auf Ihr aktives Mitwirken.

Adressen

Gemeindebüro für alle Bezirke der Ev. Kirchengemeinde Wiehl Nicole Hartwig, Martina Schmidt

Schulstraße 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 93114
Öffnungszeiten:
Di.,Do.,Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr
Di.: 14:00 bis 17:00 Uhr
Internet: **www.kirchewiehl.de**
E-Mail: wiehl@ekir.de
Auch bei Facebook zu erreichen.
Konto Sparkasse Gummersbach
IBAN DE67384500000000324889
BIC: WELADED1GMB

Hausmeisterin

Jana van Lenten
Tel.: 0151-44947707
jana.van_lenten@ekir.de

Zweite Hand Laden – Boutique der zweiten Hand

Schulstraße 2a, 51674 Wiehl
dienstags durchgehend
von 10 – 18 Uhr geöffnet

Pfr. Michael Striss

Elsterweg 1, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 9999001
michael.striss@ekir.de
freier Tag: Donnerstag

Pfrin. Judith Krüger in Elternzeit

Eckenhagener Str. 8, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7175858
judith.krueger@ekir.de
freier Tag: Samstag

Pfrin. Kirsti Greier Vertretung

Telefon: 0176 57742393
kirsti.greier@ekir.de

Kirchenmusik NN

Das Presbyterium hat sich gegen den Kandidaten, der zur Vorstellung kam, entschieden. Die Suche wird fortgesetzt.

Jugendreferent

Marc Böttcher
Telefon: 0176-28872804
marc.boettcher@ekir.de

Ev. Kindergarten Samenkorn kommissarische Leitung: Bianca Schmidt

Bitzenweg 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7517150
fz-samenkorn-wiehl@ekir.de

Diakoniestation Wiehl Leitung: Katharina Nowak

Schulstraße 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7175282

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl e.V.

Vorsitzender: Reinhard Schmidt
Spendenkonto: 14199012
Volksbank Oberberg
IBAN: DE98384621350014199012
FV-kirche-wiehl@gmx.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Am Michaelistag, als ich das Lebenszeichen vorbereitete, las ich die Tageslosung: Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist. (Sacharja 8,23). Da war für mich die Frage, wer hat uns das schon mal gesagt? Sind wir Christen Menschen, die andere neugierig machen, so dass Menschen unseren Weg mitgehen wollen? Sind wir nicht vielmehr mit dem beschäftigt, was uns Sorgen macht und was andere falsch machen? Wo sehen wir Vorbilder oder wo sind wir es? Da ist zum Beispiel der Simeon aus der Weihnachtsgeschichte, der beim Anblick des Täuflings Jesu ausruft: Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern (Lukas 2, 30-31 – Monatsspruch Dezember). Ist Gott für uns das Heil?

Bei der Verteilung des Lebenszeichens hörte ich auch den Ausspruch: Halte deinen Gemeindebrief. Ich brauche den nicht mehr. Die Kirche ist so verlogen. Und gibt es denn Gott überhaupt?

Die Antwort kann nur so sein wie es die neue Jahreslosung uns zuruft: Alles was ihr tut, geschehe in der Liebe! Und das, was uns Gott – oder wer auch immer – mitgibt und tun lässt an Gedanken, Worten und Tätigkeiten, das braucht die Liebe. Dazu gehören auch Zuneigung, Unterstützung oder manchmal mahnende Worte.

Weihnachten wurde laut Bibel Jesus geboren. Mit ihm wurde die Liebe in der Welt in den Mittelpunkt gerückt. Wir wünschen Ihnen, dass Sie nicht nur zu Weihnachten die Liebe in Ihrem Leben wirken lassen. Eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten wünscht

IIhre Redaktion Lebenszeichen *Robert Stöcker*

Inhalt

Adressen	2
Vorwort, Inhalt	3
Auf ein Wort	4
Vorstellung Pfrin. Kirsti Greier	5
Presbyteriumswahl	5
Gemeindeversammlung	6
Aus dem Presbyterium	7
Jahresrückblick	8-10
Gedanken zu Vaterunser	10-11
Weihnachtsmarktcafé, Weihnachtskisten	12
Nähtreff	13
Boutique der zweiten Hand	13
Termine und Amtshandlungen	14-15
Kinderseite, Kindertagesstätte	16-17
Diakonie, Brot für die Welt	18-19
Kirchentüren	20
Telefonseelsorge	21
Spenden, Diakoniesammlung	22
Anzeigen	22-27

Hinweis der Redaktion

Die Gemeinde Wiehl engagiert sich in hohem Maße für die Umwelt und einen schonenden Umgang mit dem Klima und der CO2 Reduzierung. Unser Drucker hat uns jetzt ein Recyclingpapier angeboten, was wir in dieser Ausgabe einmal einsetzen werden.

Das verwendete Papier ist zu 100% aus recyceltem Stoff hergestellt, spart bei der Herstellung 60% Energie und 40% Wasser.

Ein weiterer und richtiger Schritt, um die Klimaneutralität zu erreichen.

Impressum

Herausgeber:
Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Redaktionsteam:
Kirsten Jakobs
Klaus Lempio
Robert Stöcker
Ernst-Herbert Ullenboom
Heike Wenigenrath

Layout:
Andreas Heinrichs
Telefon: 02262 / 93514
Internet: www.ms-heinrichs.de
E-Mail: info@ms-heinrichs.de

Fotos: privat, Archiv
Unsplash

Titelbild: Heike Wenigenrath
Rückseite: Jahreslosung 2024

Anzeigen:
infobuero.de
Dr. T. Kunczik GmbH
Telefon: 02262 / 999 9915
Nina Soest 0171 5206128

Druck:
Druckerei Gronenberg, Wiehl
Druckauflage: 3.600

© Copyright 2017 – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieses Lebenszeichens, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Ev. Kirchengemeinde Wiehl. Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte dieses Gemeindebriefes verwenden möchten.

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2024 am 2.2.24

Verteilung ab Freitag 2. März 2024

Wir danken für eingesandte Berichte und Bilder. Die Redaktion behält sich eine Bearbeitung der Beiträge vor.

Im Wunder verwurzelt

„Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.“ Jesaja 11,1

So beginnt eine biblische Prophezeiung aus dem Buch des Propheten Jesaja. Sie gehört zum Advent wie die Lieder, die nur in diesen Tagen gesungen werden. Seit wir hier wohnen ist sie mir besonders nah. Noch nie hatte ich so häufig Baumstümpfe vor Augen. Große Flächen mit abgeholzten Baumriesen, die Stümpfe noch fest verwurzelt. Ein trauriges Bild, als wir eingezogen sind, war da noch Wald.

Das Gefühl der Verzweiflung, das einen da beschleicht ist nichts Neues. In Jesajas Versen spiegelt es sich wider, als wäre der Prophet hier durchs Bergische gewandert. Er wandert und findet im Baumstumpf das Lebensgefühl seiner Zeit wieder: Das Land, das einmal ein Zuhause gewesen ist, wie ein Baum voller Leben, ist zerfallen. Nur ein Stumpf ist geblieben, nur die Wurzel tief in der Erde.

So weit davon entfernt scheint mir unsere Situation nicht. So vieles, was selbstverständlich war, ist brüchig geworden. Unser vertrautes Leben wird von allen Seiten bedroht, Sicherheiten werden gefällt. Klima, Krieg, verschwindende Solidarität…manchmal macht sich da ein Gefühl der Verzweiflung breit wie beim Anblick der gerodeten Waldflächen.

Genau darauf lenkt Jesaja den Blick: „Seht doch, die Wurzeln sind noch da! Aus dem Baumstumpf wird ein kleiner Trieb aufbrechen. Ein Kind wird geboren werden. Dieser Nachkomme bringt Zukunft, eine unglaublich wunderbare Zukunft voller Gerechtigkeit und Frieden. Jesaja ermutigt die Menschen: Erinnert euch an eure Wurzeln, erinnert euch an Gott! Er ist der Boden, in den eure Vorfahren eingepflanzt wurden. Bei ihm fanden sie Halt. Diese Verwurzelung besteht noch. Gott selbst wird sie wieder mit Leben erfüllen. Gerade aus diesem Rest, aus dem Stumpf, der ein Symbol des Verlusts ist, soll die Zukunft entstehen.

Und die malt Jesaja in den schönsten Worten aus.

Diese Vision ist im Laufe der christlichen Geschichte immer wieder auf Jesus gedeutet worden, Jesus, der neue Zweig, das „Reis“ aus dem Stamm Isais.

„Reis“ – das Wort kennen wir allenfalls noch vom „Reisig“ oder „Reisigbesen“. Im Weihnachtslied wird schließlich aus dem „Reis“ „die Ros“: „Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart.“ Da liegt einfach ein Missverständnis vor. Und doch ist es mehr als das: es bewahrt nämlich den Zusammenhang und die Unterbrechung, es beschreibt Beständigkeit ebenso wie einen Einschnitt. Das Neue ist sehr anders als das Alte. Es stellt das, was war nicht einfach wieder her. Und doch geht das Neue aus dem Alten hervor. Das Reis wird zur Rose, die mitten im kalten Winter blüht. Auf einmal ist etwas in der Welt, womit niemand gerechnet hat.

Das ist das Geheimnis von Weihnachten. Gott sucht sich seinen Weg von unten her und lässt das Leben aufblühen mitten im kalten Winter. Das ist es, was letztlich Halt gibt. Wir sind in einem Wunder verwurzelt. In dem Wunder des lebendigen Gottes, das in der schwärzesten Finsternis einen Lichtstrahl finden lässt, einen austreibenden Zweig am abgestorbenen Stamm, Leben, das stärker ist als alles Bedrohliche, sogar als der Tod.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, in der Sie wieder neu Ihren Lebens-Wurzeln auf die Spur kommen.

Ihre Kirsti Greier

Vorstellung

Ich bin Kirsti Greier, Pfarrerin der Kirchengemeinde Marienberghausen. Bis Ende August war ich mit der anderen Hälfte meiner Stelle - kurz ausgedrückt - Kindergottesdienstpfarrerin der EKD. In dieser jetzt freigewordenen Zeit werde ich Sie in der Kirchengemeinde Wiehl während der Elternzeit von Pfarrerin Krüger unterstützen. Mein Schwerpunkt wird dabei die Kirche mit Kindern sein.
Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet, mein Mann ist Pfarrer in Ihrer Nachbargemeinde. Wir haben drei erwachsene Kinder und wohnen im Pfarrhaus in Drabenderhöhe.
Ein guter Begleiter in den vielen Stationen auf meinem bisherigen Weg war und ist ein Wort aus dem Psalm 31,9: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.
Diese besondere Weite unserer Räume und Möglichkeiten erlebe ich immer wieder als beflügelnd.
Ihre

Kirsti Greier

Neues aus dem Presbyterium

Presbyteriumswahl 2024

Aufgrund der geringen Anzahl von Kandidatinnen und Kandidaten für das geistliche Amt der Leitung wird in fast allen Gemeinden unseres Kirchenkreises im Februar keine Wahl stattfinden. So auch bei uns nicht. Stattdessen hat der Kreissynodalvorstand (KSV) alle Personen, die sich bereit erklärt haben, im Presbyterium ab Februar 2024 mitzuarbeiten, für gewählt erklärt. Das sind in unserer Gemeinde:

- **Anke Althöfer, Derschlager Straße 14**
- **Heide Bauer, Zum Bergerholz 1**
- **Michaela Born, Zum Stollen 13**
- **Ulrich Eckardt, Schwalbenweg 6**
- **Linus Groß, Falkenweg 1**
- **Ekkehard Grümer, Biebersteiner Straße 12**
- **Petra Jacob, Im Kamp 14**
- **Birgit Kolpe, Gartenstraße 30**
- **Dennis Reuber, Ammerweg 5**
- **Ute Schell, Hindelanger Straße 4**
- **Jannis Schoger, Lindener Straße 5A**

Weitere Personen, die nach dem Stichtag der Meldung beim KSV ebenfalls ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt haben bzw. dies künftig noch tun, müssen vom neuen Presbyterium kooptiert werden. Derzeit betrifft dies eine Person, die ihre Bereitschaft ebenso erklärt hat:

- **Pia Krämer, Tulpenweg 13**

Um den ordentlichen Mitgliederbestand zu erreichen, könnte nun noch eine weitere Person benannt werden. Bei den Mitarbeiterstellen sind noch beide Plätze vakant.

Bitte beten Sie für die Menschen, die sich neu oder wiederholt der Leitungsaufgabe stellen – und für weitere, die sich berufen lassen.

Gemeindeversammlung am 24.September 2023

Am 24. September fand im Anschluss an den Gottesdienst im Paul-Schneider-Haus die diesjährige Gemeindeversammlung statt.
Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Presbyteriums Ekkehard Grümer wurden folgende Punkte besprochen:

1. Wahl des Presbyteriums 2024

Aufgrund der zunehmenden Schwierigkeiten, Kandidaten für das Presbyteramt zu finden, hat das Leitungsgremium per Beschluss die Zahl der Mitglieder von 15 auf 13 reduziert. Darin enthalten sind nicht die Mitarbeiterpresbyter (2 Stellen) sowie Pfarrerin Judith Krüger und Pfarrer Michael Striss als geborene Mitglieder.
Zu diesem Zeitpunkt hatten sich elf Personen für die neue Amtsperiode gefunden: Anke Althöfer, Heide Bauer, Michaela Born, Ulrich Eckardt, Linus Groß, Ekkehard Grümer, Petra Jakob, Birgit Kolpe, Dennis Reuber, Ute Schell, Jannis Schoger. Gesucht werden also noch weitere Kandidaten sowie auch Mitarbeiterpresbyter.

2. Unsere Hausmeisterin

Jana von Lenten wird als Hausmeisterin vorgestellt. Sie ist seit dem 1. Mai tätig und hat sich gut eingelebt. Am 19. November wurde sie im Gottesdienst für ihren Dienst gesegnet.

3. Die Winterkirche

Da die Kirche in der zurückliegenden Zeit nur schlecht oder gar nicht begehbar war, wurden die Gottesdienste in der Vergangenheit im Paul-Schneider-Haus gefeiert. Grundsätzlich wurde diese Möglichkeit gut angenommen. Die Teilnehmerzahl ist in der Regel gut und auch das Kirchencafé wird im Anschluss gern zum Austausch genutzt.
Da die bauliche Situation an der Kirche wohl auch den Rest des Jahres noch unwägbar sein wird und auch die Energiesituation weiter bedacht sein will, wird auch die „Winterkirche“ im Paul-Schneider-Haus stattfinden. Der Vorsitzende und der Kirchmeister Ulrich Eckardt erklären, dass es nach wie vor einen Engpass für Gas gebe. Es sei daher weiterhin nötig, Energie zu sparen. Die Wiehler Weihnachtsgottesdienste am Heiligabend sollen aber auf jeden Fall in der Kirche stattfinden. Um jedoch in den Wintermonaten überhaupt Gottesdienste in Wiehl anbieten zu können, soll ab Januar an jedem 2. Sonntag im Monat ein Gottesdienst im Gemeindezentrum stattfinden. Ab Gründonnerstag wollen wir dann wieder in der Kirche sein.
Auf Nachfrage hin wird bestätigt, dass im Presbyterium daran gearbeitet wird, die Heizungsanlage in der Kirche zu optimieren.

4. Kantorenstelle

Unter den bisherigen Bewerbern konnte im ersten Durchgang des Bewerbungsverfahrens kein geeigneter Kandidat gefunden werden.
Michael Striss berichtet für den Personalausschuss darüber, dass das Bewerbungsverfahren kompliziert ist. Die Kreiskantorin und der Landeskirchenmusikdirektor aus Düsseldorf müssen mit hinzugezogen werden. Auch Vertreterinnen der Chöre sind beteiligt. Derzeit betreut Eberhard Rink aus Bergneustadt den Gospelchor. Die Kantorei probt gemeinsam mit der Kantorei Marienberghausen unter der Leitung von Arndt Schumacher.
Die Kantorenstelle ist derzeit erneut ausgeschrieben.

5. Vertretung für Pfarrerin Judith Krüger

Seit Beginn des Mutterschutzes von Judith Krüger erfüllt Michael Striss allein die pfarramtlichen Aufgaben, unterstützt von den Prädikantinnen Ute Schell und Claudia Braun. Seit 1. September ist nun auch Pfarrerin Kirsti Greier aus der Nachbargemeinde Marienberghausen für Vertretungsdienste angestellt: die ersten zwei Monate mit 25 %, danach mit 50 %. Dies ist bis zur erwarteten Rückkehr von Judith Krüger geplant. Ein Schwerpunkt von Kirsti Greier, die in der eigenen Gemeinde eine halbe Stelle versieht, soll die Belebung der Kinderarbeit und ein Kindergottesdienst sein.

Michael Striss

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ev. Kirchengemeinde Wiehl,

Seit Januar 2021 gilt in der Evangelischen Kirche im Rheinland im Rahmen des Kirchengesetzes eine Fortbildungsverpflichtung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt für alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Evangelischen Kirche.
Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene vor sexualisierter Gewalt zu schützen ist Aufgabe der Erwachsenen, denen sie anvertraut sind. Dafür müssen diese sensibilisiert und geschult werden. Die Kirche und ihre Strukturen sollen ein sicherer Ort sein, in dem Gefährdungen frühzeitig erkannt und Interventionen eingeleitet werden können.
Insbesondere die eigene Haltung, Wertschätzung und der respektvolle Umgang mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer, sind elementarer Bestandteil in der Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen.
Der Kirchenkreis An der Agger unterstützt die Schulung aller Mitarbeitenden im Kirchenkreis und seinen Gemeinden.
Die Basis-Schulung zur Prävention sexualisierter Gewalt richtet sich an alle Mitarbeitenden des Kirchenkreises und der Kirchengemeinden ohne intensiven Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen. In dieser Schulung werden Teilnehmende für das Thema sexualisierte Gewalt sensibilisiert. Der Umgang mit Nähe und Distanz sowie die Wahrnehmung von Grenzen werden sichtbar gemacht und Interventionsschritte aufgezeigt. Die Teilnehmenden wissen im Anschluss an die Schulung, wo sie sich bei Verdacht Hilfe holen können.

Am **Dienstag, 06.02.2024 von 17:00 – 20:30 Uhr** wird im Paul-Schneider-Haus eine solche Basis-Schulung für die Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde stattfinden. Dazu lädt das Presbyterium herzlich ein.
Da die TeilnehmerInnen-Zahl auf 25 Personen begrenzt ist, melden sich Interessierte bitte bis zum 15.01.2024 per Mail oder telefonisch bei Kirsten Jakobs (E-Mail: kirsten.jakobs@ekir.de, mobil: 0151/52119977) oder im Gemeindebüro (Tel.: 02262-93114) an.
Über weitere Termine informiert das Presbyterium rechtzeitig.
Herzliche Grüße!

Ekkehard Grümer (Vorsitzender des Presbyteriums)
Michael Striss (Pfarrer)

Unser Jahresprojekt 2024: Nina & Nico e.V.

Wer ist nina + nico?
nina + nico ist ein gemeinnütziger Verein zur Beratung von Mädchen/Jungen und Frauen. Ziel des Vereins ist die psychosoziale Unterstützung von Mädchen/Jungen und Frauen besonders nach seelischer/körperlicher und sexueller Gewalterfahrung. Der Verein arbeitet überparteilich und nicht konfessionell.
Arbeitsschwerpunkte des Vereins sind individuelle Beratung und Begleitung von Mädchen/Jungen und Frauen nach seelischer/körperlicher und sexueller Gewalterfahrung, Beratung und Unterstützung von persönlich betroffenen oder beruflich engagierten Personen wie Eltern, Pädagogen/innen, Erzieher/innen Kreisweite Beratung an Schulen, in Vorschuleinrichtungen, in Familienzentren und anderen pädagogischen Einrichtungen, Prävention im Sinne von Öffentlichkeitsaufklärung, Zusammenarbeit mit Institutionen, Verbänden und Personen wie Rechtsanwälte/innen, Psychotherapeuten/innen, Ärzten/innen, Polizei, Jugendamt, anderen Beratungsstellen und Veranstaltungen zum Thema, wie z. B. Theaterstücke und Workshops.

Das Jahr 2023 im Rückblick

Aus Anlass des Mitarbeiterdanktags im November hielt Pfarrer Striss einen besonderen Rückblick auf das vergangene Jahr. Hier seine Rede in gekürzter Form:

Wir schau'n gemeinsam auf das Jahr,
wie's denn bisher gewesen war.
Wir sehen uns nun einmal an,
was Ihr so alles habt getan,
und dabei will ich gar nicht zagen
und Euch herzlich „danke" sagen.

Dieses Jahr ist ja durchdrungen
von mancherlei Veränderungen.
Es ging – im Mai war es soweit –
die Pfarrerin in Elternzeit.
Ylvie Krüger ist gekommen,
hat im Leben Platz genommen.
Die Geschwister sind zu dritt,
das freut die Eltern und uns mit.
Und während dieser Zwischenzeit
steht Kirsti Greier nun bereit,
zu helfen uns als Nachbarin.
Das ist gut und hat auch Sinn.

Wir mussten jedoch auch erfahren:
Der Kantor ging nach 16 Jahren,
der musikalisch viel bewegte,
die Chöre und die Orgel pflegte.
Wir sagten „danke" und „ade".
In Krefeld lebt nun MME.
Jetzt wird gesucht, auch länger schon,
ein Profi für den guten Ton.

Dafür besetzten wir die Stelle
einer „Frau für alle Fälle",
Hausmeisterin oder Hausdame:
Jana van Lenten ist ihr Name,
bereichert uns mit ihren Gaben.
Wir sind froh, dass wir sie haben.

Man spricht oft vom „Gemeindebau".
Wenn ich um unsre Kirche schau,
dann seh' ich, dass seit Jahresfrist
die Stadt hier nur am Rödeln ist.
Irgendwas läuft doch verkehrt,
wenn stets der Zugang ist verwehrt.
Wir sind nur froh, wenn´s wieder geht,
die Kirchentür weit offensteht.

Nebst ARD und ZDF
gibt's Gottesdienst im ERF.

Aus Wetzlar war ein Team gekommen,
hat unsre Feier aufgenommen.
So war – was uns sehr gut gefiel –
die Welt zu Gast in Oberwiehl.

Jesus sprach: Geht Menschen fischen!
Drum warf man für die Jugendlichen
bei „True Story" die Netze aus
im Frühjahr im Gemeindehaus.
Man schmückte schön, man baute um
das Haus fürs Evangelium,
das uns trägt und das uns nährt.
Davon sprach Redner Dennis Werth.

Danach folgte alsbald schon
die jährliche Konfirmation.
Zuvor im Unterricht belehrt,
hat mancher sich vielleicht bekehrt;
außerdem darf man betonen,
dass sich Konfi-Zeiten lohnen,
weil nach dem Unterricht zuletzt
ein Stundenlohn wird festgesetzt,
der von Verwandten wird beglichen
zur Freude dieser Jugendlichen.

Auch die vor fünfzig Jahren schon
hier feierten Konfirmation,
die kamen her von fern und nah,
und freuten sich, wer alles da.

Auf stattliche Anzahl belaufen
sich auch in diesem Jahr die Taufen.
Bei bestem Wetter kamen viel
zum Tauffest in und an der Wiehl.
Es ist doch wirklich wunderschön,
wenn wir hier 19 Kinder sehn.
Wir tauften, weil´s sein Auftrag ist,
sie auf den Namen Jesus Christ.

Doch auch dieses muss ich nennen:
Leider mussten wir uns trennen
vom Börnhausener Gemeindehaus.
Für uns ging´n dort die Lichter aus.
Daher hat mancher recht beklommen
Abschied von jenem Haus genommen,
das mit Erinnerung verbunden
an schöne und bewegte Stunden.

Es sprach Sven Plöger übers Klima.
Da war der Besuch ganz prima,
weil es jeden int´ressiert,
ob´s künftig heiß wird oder friert.

Jahresrückblick

Sicher, es bewegt uns eben,
wie´s weitergeht, dies irdisch´ Leben,
doch sind wir ebenso bereit
auch für das Thema „Ewigkeit“?

Zusammen in der Bibel lesen:
im Oktober ist´s gewesen
in den Gemeinden ringsumher,
denn wir brauchen dieses sehr:
Austausch über Gottes Wort,
mit andern Christen hier am Ort.
So sei die Bibel der Begleiter,
denn ohne sie komm´ wir nicht weiter.

Christliche Gemeinschaft auch bewährt
sich dort, wo man auf Freizeit fährt.
Gute Resonanzen fanden
die Freizeit mit den Konfirmanden,
auch die der Jugend in Norwegen
stand unter unsres Gottes Segen.
Und gleichfalls hebe ich hervor:
Die Kinder fuhr’n nach Rorichmoor,
wo sonst nur leben die Ostfriesen.
Schön war es offenbar bei diesen.
Und selbst das Presbyterium fuhr
im Januar auf Kurz-Klausur.
Auch als Höhepunkt man werte
mancherlei Musikkonzerte.
Wir kannten aus dem Vorjahr schon
den Kreuzgesang in der Passion.
Weil er uns damals hat berührt,
hab’n wir ihn nochmals aufgeführt.

Besonders hebe ich hervor
den Remperger Posaunenchor.
In Treue, mit Beständigkeit
ist stets zum Dienste er bereit.
Doch auch die Sänger in den Chören
sind gern im Gottesdienst zu hören.
Und für das Internet den Stream
besorgt das tolle Technikteam.

Aktiv sind auch, wie jeder weiß,
die Menschen im Besuchsdienstkreis,
werden nicht müde oder matt,
sind Botschafter an Christi Statt;
besuchen ja nicht nur die Frommen,
sondern auch die, die sonst nie kommen.

Ferner woll’n wir jene nennen,
die ihr Revier genauestens kennen,
die dahin viermal jährlich eilen
und den Gemeindebrief verteilen.

Ja, mit unserm „Lebenszeichen“
wollen viele wir erreichen.
Dafür gibt es lange schon
die Menschen in der Redaktion,
damit des Glaubens frohe Kunde
auch flächendeckend macht die Runde.

Auch über die möcht’ ich verlieren
ein Wort, die Kaffee stets servieren,
wenn nach dem Gottesdienst die Frommen
ermattet von der Predigt kommen.

Mit Dank ich zu berichten weiß
auch von einem Beterkreis,
wo im Herzen wir bewegen
und stellen unter Gottes Segen,
solche, die es nötig haben,
und bitten Gott um seine Gaben.

Ich hab´ erfahrn aus erster Hand:
Bei uns gibt´s was aus zweiter Hand.
Den Laden hier ein jeder kennt.
In english it’s called: second hand.
Es gibt noch manche Ungenannten:
Presbyter und Prädikanten.

CVJMs sind auch am Ort,
und so weiter und so fort.

Wir hab´n erzählt von dem, was war,
nun sehen wir aufs nächste Jahr.
Alsbald soll´n Presbyter wir wählen.
Auf wen können wir dann zählen?
Wie wir’s wenden, wie wir´s drehn:
Nur einige sind da zu sehn,
die mutig sich ein Herze fassen
und geistlich sich berufen lassen.
Gott selbst muss zeigen, wen er braucht,
wenn manchmal auch die Arbeit schlaucht.
Allein kann keiner was verrichten.
Auf keinen wollen wir verzichten.

Wir sind an diesen Ort gestellt,
weil Gott, dem Herrn es so gefällt.
So möge er uns dabei leiten,
sein Reich in Wiehl hier auszubreiten!
Dazu ist´s wichtig, unser Leben
Jesus als dem Herrn zu geben.
Unsre Schuld, unser Versagen
war er einst bereit zu tragen,
damit er uns ein Vorbild wird,
Jesus, der getreue Hirt.

Pfr. Michael Striss

Jahresrückblick

Beim Mitarbeiterdankabend war „ Erna Schabiewsky“ zu Gast im Gemeindezentrum Wiehl, die mit kabarettistischer Sprache und scharfer Zunge die Situation der Kirche hinterfragte.

Gedanken zum Vaterunser-Gebet

Zunächst einige Besonderheiten des Gebetes:
- Es ist das einzige von Christus gelehrte Gebet und bildet das Herzstück der Bergpredigt (Mt.6,9-14).
- Christus sagt, dass die Worte, die er zu uns redet, der Heilige Geist seien, den er uns schenkt. So betet Christus mit uns durch den Heiligen Geist zum Vater.
- Teilhaber am Vaterunser sind demnach Gottvater, Christus, der Heilige Geist und wir bzw. ich.
- Das Gebet wird von allen christlichen Konfessionen gleichermaßen gebetet, ist also ein einigendes Gebet.
- Christus weist darauf hin, dass wir uns beim Beten nicht frömmelnd zur Schau stellen (Selbstdarstellung) und
- nicht gebetsmühlenartig, geistlos daherplappern sollen.

Das Vaterunser umfasst drei Hauptteile:
Die Anrede „Vater unser im Himmel“,
sieben Bitten an ihn,
das Bekenntnis des Beters am Schluß:
„Denn dein ist das Reich…“

Die Anrede

Der Name Gottes ist „Vater“. Er hat uns das Leben geschenkt, wir sind seine Kinder. So besteht eine innige Beziehung, Vertrautheit, Liebe zwischen unserem Vater und uns Gläubigen. Gottes Vaterschaft unterscheidet sich von der irdischen grundsätzlich: Unser himmlischer Vater verheißt uns Christen z.B. seine ständige Begleitung durch unser Leben sowie das ewige Vaterhaus nach unserem Ableben. Mit zunehmendem Alter nimmt unsere Bindung, Liebe zu Gott eher zu, zum irdischen Vater ab.

Gedanken zum Vaterunser-Gebet

1. Bitte: „Geheiligt werde dein Name“
Sie hat höchste Priorität und spiegelt unsere ganze religiöse Grundhaltung zu Gott wieder. Seinen Namen heiligen heißt: Unseren Vater verehren, anbeten, loben, preisen, ihm danken, seinen Namen, seine Liebe und sein Evangelium groß machen. Wir dürfen in Gottes Namen handeln. Wir feiern unsere Gottesdienste im (heiligen) Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

2. Bitte: „Dein Reich komme“
Hier wird der Wunsch nach der Herrschaft Gottes angesprochen. Diese Bitte wird jedoch häufig mißverstanden. Sie bedeutet nicht, dass ich passiv bleiben und auf Gottes Reich zuwarten könne. Ganz im Gegenteil: Ich soll mich als Gläubiger jederzeit einbringen, aktiv am Reich unseres Vaters mitbauen und es anderen Menschen nahebringen.

3. Bitte: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden“
Gottes Wille soll der Maßstab für unser Handeln sein, nicht unser Eigennutz. Dabei sind z.B. die 10 Gebote, insbesondere das Liebesgebot, Wegweiser und Hilfen zugleich. Wir erinnern uns an die Worte Christi vor seiner Kreuzigung: „Mein Vater, ist´s möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst“ (Mt.26,39). Jeder Christ kann und soll entsprechend seiner Begabungen zur Erfüllung von Gottes Willen, seiner Gebote und Worte beitragen.

4. Bitte: „Unser tägliches Brot gib uns heute“
Diese Bitte enthält zwei wesentliche Aussagen:
Einerseits ist mit „unserem Brot“ das Grundnahrungsmittel gemeint, das wir mit allen Menschen dieser Welt teilen sollen. Es ist unser aller Brot,
„Brot für die Welt“.
Andererseits lehrt uns Christus, dass der Mensch nicht allein vom irdischen Brot lebt, sondern von jedem Wort Gottes. In der großartigen Brotrede in Joh. 6,22-40 weist uns Christus an, um die Speise zu bitten, die nicht vergänglich ist, sondern „die bleibt zum ewigen Leben“. Er spricht: „Ich bin das Brot des Lebens.“ (Joh. 6,35). Somit erfährt das Wort Brot eine Doppelbedeutung.

5. Bitte: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“
Die Bitte kann nur erfüllt werden, wenn wir selbst Vergebende, nicht Vergeltende sind. Zahlreich sind die Aufforderungen Christi, unseren Schuldigern, auch dem Feind zu vergeben. Jesus selbst erfüllt das Gebot der Feindesliebe in den furchtbarsten Stunden am Kreuz. Kurz vor seinem Tod bittet er für seine Peiniger und Mörder: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“. Christus stellt in seiner Bergpredigt eindeutig klar (Mt.6,15): „Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben“.

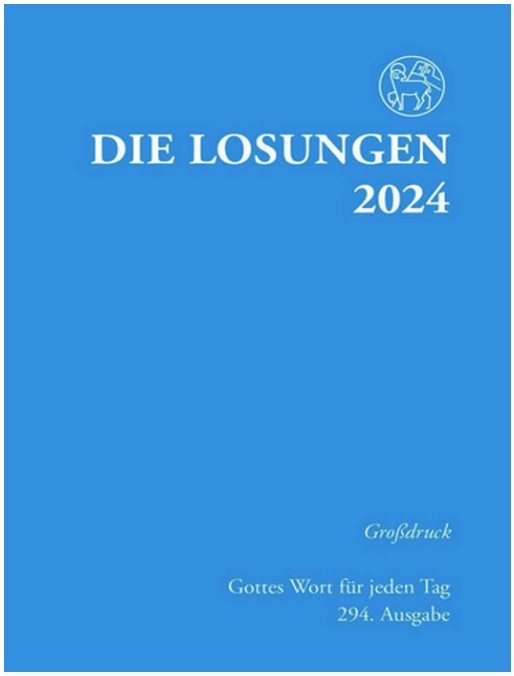
6. Bitte: „Und führe uns nicht in Versuchung“
Gottvater selbst versucht uns nicht, da er uns liebt. Er schickt uns jedoch wie Schafe unter die Wölfe, die uns verfolgen, versuchen, zum Bösen verführen wollen. Mit Klugheit und Gottvertrauen sollen wir den Verführern entgegentreten. Dies ist für uns eine Bewährungsprobe.

7. Bitte: „…sondern erlöse uns von dem Bösen“
Unsere Befreiung, Erlösung ist heute aktueller denn je: Kriege, Flüchtlingsströme, Hungersnöte, Ausbeutung von Menschen und des Erdballs, Klimawandel, Naturkatastrophen, Ideologien, sittlicher Verfall, Drogen, Verteilungskämpfe, rücksichtsloses Streben nach Macht und Geld haben unsere Welt in eine bedrohliche Schieflage gebracht. Gleichzeitig wird unser christlicher Glaube insbesondere in den wirtschaftlich hochentwickelten westeuropäischen Staaten zunehmend verdrängt. Die innige Bitte nach Erlösung von dem Bösen beinhaltet jedoch gleichzeitig den Wunsch an Gott, uns, mir jeden Tag die Kraft und die Ausdauer zu verleihen, um das Böse zu bekämpfen. Damit dein Wille hier und heute geschehe.

„Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.“
Amen

Klaus Lempio

Die neuen Losungen sind ab sofort im Gemeindebüro für 5 Euro erhältlich für alle Senioren ab 80 Jahren.



Weihnachtsmarktcafé Kindertagesstätte Samenkorn

Die evangelische Kindertagesstätte Samenkorn lädt Sie auch in diesem Jahr während des Weihnachtsmarkts zu einem gemütlichen Adventscafé im Gemeindehaus ein.

Am Samstag, den 9. Dezember, sind Sie von 14.00 h bis 17.00 h und Sonntag, den 10. Dezember, von 11:00 bis 17:00 Uhr eingeladen, sich bei Kaffee, Kakao, köstlichen Kuchen und Gebäck für einen entspannten Marktbummel zu stärken.

Wir freuen uns über Ihre Spenden von Kuchen, Muffins oder Torten, die samstags und sonntags ab 10:00 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden können. Der Erlös aus dem Weihnachtsmarktcafé wird dazu beitragen, die Ausstattung unserer Kindertagesstätte zu verbessern.

Besuchen Sie uns, um gemeinsam eine besinnliche Zeit zu verbringen und gleichzeitig einen Beitrag zur Unterstützung unserer Kindertagesstätte zu leisten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weihnachtskisten für die Tafel

Die Tafel Oberberg Süd, die seit 20 Jahren im Südkreis Lebensmittelspenden einsammelt und an Menschen mit wenig Geld verteilt, startet zum 17. Mal die Aktion „Weihnachtskiste“.

Tafelnutzer erhalten Lebensmittel, die nicht mehr in den Verkauf kommen. Somit leisten auch sie ihren Anteil an der Verhinderung von Lebensmittelverschwendung.

Abgabetermin ist am Dienstag, 12. Dezember 2023
Wiehl: kath. Pfarrheim, Hauptstr. 67, 10 - 18 Uhr
Ausgabetermin ist der 13. Dezember 2023

Zu der Tafel kommen immer mehr Bürger, die von Altersarmut betroffen sind. Sie leben alleine oder mit ihrem Partner. Alleinerziehende sind ebenfalls in schwierigen finanziellen Verhältnissen und nutzen das Tafelangebot.
Viele Nutzer arbeiten, können jedoch vom erzielten Lohn nicht leben und sind weiterhin auf staatliche Zuschüsse angewiesen. Auch viele geflüchtete Familien finden den Weg zur Tafel.
Die Aktion „Weihnachtskiste“ soll diesen Menschen einmal im Jahr die Freude bereiten, ein persönliches Geschenk mit haltbaren Lebensmitteln für die Festtage zu bekommen.
Auch dem Schenker gibt es ein gutes Gefühl etwas zu geben, an Menschen aus der Nachbarschaft.
Was kann in die Weihnachtskiste?
Haltbare Lebensmittel, die über die Festtage verzehrt werden können. Vielleicht noch etwas Weihnachtliches. Ein Gruß sollte nicht fehlen.

Weitere Infos unter www-tafeloberbergsüd.de
Telefon: 02291/9070765
E-Mail: waldbroeler.tafel@t-online.de

Nähtreff im Gemeindezentrum

Wie wäre es mit einem Angebot des ungezwungenen Zusammenseins von gleichgesinnten Kreativen im christlichen Umfeld. Und weil es mit einer Beschäftigung noch lebendiger sein kann, lade ich zum Nähtreff ein.

Ich möchte Sie an ein schönes Hobby heranführen. Dabei soll nicht nur im kreativen Bereich gearbeitet werden. Wir wollen es als eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten pflegen. Dabei stellen wir uns vor, dass es auch zu einem Austausch, und sozialen Miteinander kommt. Es wird auch an Fragen nach Kirche, Gemeinde und den Glauben gedacht, ohne einen zu festen Rahmen vorzugeben.

Sie brauchen also keiner Gemeinde anzugehören. Sie sollten aber Interesse an Nadel und Faden entwickeln und offen für Meinungen anderer Menschen sein.

Als Termin planen wir jeden **1. Samstag im Monat, von 10.00 – 14.00 Uhr**, Wir treffen uns im Gemeindezentrum Schulstraße 2 im Gruppenraum G 1 in der ersten Etage und beginnen ab **Samstag**, dem **3. Februar 2024**. Eine geringe Kostenbeteiligung von ca. 5,- Euro p.P. ist möglich.
Informationen dazu erteilt Eva Eckardt,
Tel 02262- 91825.
Herzlich willkommen.

Eva Eckardt

Neues vom Zweite-Hand-Laden

Auch in diesem Jahr öffnet der Zweite-Hand-Laden während des Wiehler Weihnachtsmarktes. Am **9. und 10. Dezember** jeweils von **11 Uhr bis 18 Uhr** kann man hier günstig einkaufen und vielleicht noch das ein oder andere Geschenk erstehen.

Ein wichtiger Hinweis: *Am Dienstag, dem 2. Januar 2024 bleibt der Laden geschlossen.* In der darauffolgenden Woche, am **9. Januar** ist der Laden wieder wie gewohnt von **10 Uhr bis 18 Uhr** geöffnet.

Die Mitarbeiterinnen freuen sich auch im neuen Jahr wieder über gut erhaltene Kleider- und Sachspenden, die während der Öffnungszeiten entgegengenommen werden.

Unsere Gottesdienste

DATUM	Ev. Kirche Wiehl 10 Uhr	Gemeindesaal im Gemeindezentrum Wiehl 10 Uhr	Paul-Schneider-Haus Oberwiehl 10 Uhr	Seniorenzentrum Bethel 11 Uhr
03.12. (1. Advent)			Ute Schell + Frauen der Gemeinde	Ute Schell
08.12. **17 Uhr**			Kindergarten-Adventsandacht	
10.12. (2. Advent)			Claudia Braun + Chor ConTakt	
17.12. (3. Advent)			Michael Striss (+ ST)	Michael Striss
24.12. Heiligabend	• 15.00 Uhr Kinderweihnacht mit Mini-Musical, Michael Striss • 17.00 Uhr Christvesper, Michael Striss • 23.00 Uhr Christmette, CVJM-Wiehl		• 14.00 Uhr Krabbelweihnacht, Claudia Braun • 15.30 Uhr Kinderweihnacht mit Theaterstück, Ute Schell (+ ST) • 17.30 Uhr Christvesper mit Ute Schell und dem Posaunenchor (+ ST)	
25.12. 1. Weihnachtstag			Weihnachtsgottesdienst mit AM, Claudia Braun	
26.12. 2. Weihnachtstag			Weihnachtsgottesdienst mit Bläserchor, Ute Schell	
31.12. Silvester			Jahresabschlussgottesdienst, Michael Striss (+ ST)	
07.01.			Gottesdienst (+T), Ute Schell	
14.01.		Kirsti Greier		
21.01.			Michael Striss (+ ST)	Michael Striss
28.01.			Claudia Braun mit AM	
04.02.			Michael Striss (+ T)	
11.02.		Ute Schell		
18.02.			Michael und Presbyter (+ ST)	Michael Striss
25.02.			Michael Striss mit AM	
03.03.			Ute Schell zum Weltgebetstag	
10.03.		Kirsti Greier		
17.03.			Michael Striss mit Einführung der Presbyter:innen (+ ST)	Michael Striss
24.03. Palmsonntag			Michael Striss mit AM	
29.03. Karfreitag	10 Uhr Michael Striss mit Abendmahl		15 Uhr Gottesdienst mit AM, Michael Striss	
31.03. Ostersonntag	6 Uhr Michael Striss mit AM und Abschluss auf dem Friedhof 10 Uhr Michael Striss mit AM (mit Streaming)			
01.04. Ostermontag			10 Uhr Osterfrühstück mit Ute Schell	

AM = Abendmahl T = Taufe ST = Streaming AG = Abendgottesdienst N.N. = noch offen AGW = Allianzgebetswoche

Änderungen sind jederzeit möglich, wir bemühen uns um Aktualität.

Besondere Termine

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.
(Monatsspruch Dezember) *Lk 2,30-31 (L)*

1.12. - 31.12.
Der Haushalt 2024 liegt für Sie aus und kann zu den Öffnungszeiten des Büros eingesehen werden.

Mittwoch, 6.12.
19 Uhr Mittwochsandacht im Gemeindezentrum zum Thema „Weg zur Weihnacht“

9.12. und 10.12.
Wiehler Weihnachtsmarkt mit Angeboten des Kindergartens(Café) und des CVJM Wiehl im Gemeindezentrum

Mittwoch, 13.12.
18 Uhr Presbyteriumssitzung

Junger Wein gehört in neue Schläuche.
(Monatsspruch Januar) *Mk 2,22 (E)*

14.1. - 21.1.2024
Allianzgebetswoche (deutschlandweit)

Montag, 15.1.
19 Uhr Gebet für die Welt im Gemeindezentrum

Samstag, 27.1.
9-11 Uhr Gebetsfrühstück im Gemeindezentrum

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.
(Monatsspruch Februar) *2 Tim 3,16 (L)*

Donnerstag, 1.2.
ab 15.15 Uhr Blutspende-Aktion im Paul-Schneider-Haus

Dienstag, 6.2.
17 Uhr Basis-Schulung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen zur Prävention vor sexueller Gewalt (Paul-Schneider-Haus)

Mittwoch, 7.2.
19 Uhr Mittwochsandacht in der Kirche

Mittwoch, 14.2.
18 Uhr Presbyteriumssitzung

Montag, 19.2.
19 Uhr Gebet für die Welt im Gemeindezentrum

Alle aktuellen Hinweise zu den Terminen erfahren Sie rechtzeitig unter kirchewiehl.de

Andacht und Gottesdienst

In unserer Gemeinde finden folgende Gottesdienste statt, zu denen wir Sie herzlich einladen:
Der Sonntags-Gottesdienst findet sonntags um 10 Uhr z.Z. im Paul-Schneider-Haus statt.
Der Abend-Gottesdienst findet am 5. Sonntag im Monat um 19 Uhr z.Z. im Paul-Schneider-Haus statt.
Die Mittwochs-Andacht findet am 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Andachtsraum Gemeindezentrum, Schulstraße 2 statt.
Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel, Wülfringhausenerstraße 80, findet sonntags 11 Uhr statt, am 3. Sonntag im Monat mit einem Prediger unserer Gemeinde.

Trotz der Winterkirche ist eine Grundbeheizung der Kirche für die Weihnachtsgottesdienste geplant.
Zusätzlich feiern wir im Januar, Februar und März am 2. Sonntag Gottesdienst im Gemeindezentrum.

Freud und Leid in der Gemeinde

(Berücksichtigt Mitte August bis November. Alle Angaben ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit)

Liebes Gemeindemitglied,
wir legen größten Wert auf den Schutz Ihrer Daten und die Wahrung Ihrer Privatsphäre. Der Veröffentlichung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Ihren Widerspruch richten Sie bitte schriftlich an das Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Wiehl, Schulstraße 2, 51674 Wiehl

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.

Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbrösle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Ein Schneemann ruft zum anderen: «Komisch, immer wenn die Sonne scheint, läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Ich schwitze

Geburtstags – Ritual

Seid Jahren pflegen wir ein Ritual als Geburtstagsempfang. Wenn eine Erzieherin / Mitarbeiterin Geburtstag hat oder hatte, versammeln sich alle Kinder aus den Gruppen im Flurbereich.
In der Mitte des Begrüßungskomitees steht der Geburtstagstisch mit Geschenken, Blumen, Kerzen und Karten. Derweilen wartet - voller Vorfreude das Geburtstagskind im Windfang vor der Tür.

Mit Gitarrenbegleitung erklingt dann das Lied von Stephen Janetzko:
Wer steht dort an der Tür?
Und wär so gerne hier?
Wer wartet schon so lang?
Und hört unseren Gesang?
Refrain: *Komm herein Geburtstagskind,*
weil die Feier jetzt beginnt!
Komm herein Geburtstagskind,
tritt jetzt ein geschwind!
Klatscht für das Geburtstagskind!
Schön, dass wir zusammen sind!
Gottes Segen wünschen dir alle Kinder hier!

Die zweite Strophe singen wir mit unterschiedlichen Bewegungen. Wir klatschen, stampfen,
hüpfen oder winken und freuen uns mit dem Geburtstagskind. Anschließend pustet das Geburtstagskind (vorsichtshalber) die Kerzen auf dem Tisch aus und nimmt persönliche Geburtstagswünsche entgegen. Jedes Kind drückt sich dabei anders aus – mit einer gereichten Hand, mit oder ohne Worte bzw. Wünsche oder einer innigen Umarmung. Was zählt ist die aufmerksame Geste.

Der Geburtstag wird dann in der eigenen Gruppe im Morgen- oder Stuhlkreis individuell gefeiert.
Wie heißt es so schön im Liedtext: Schön, dass wir zusammen sind! – hierüber freuen wir uns als Mitarbeiter und auch als Geburtstagskind immer wieder aufs Neue

In dem Sinne alles Gute

Ingrid Schoger

Neue Leitungen in der Diakoniestation Wiehl

In der Diakoniestation Wiehl ist seit Oktober 2023 ein neues Leitungsteam tätig: Der Aufsichtsrat hat die bisherige Stellvertretung Katharina Nowak zur neuen Pflegedienstleitung berufen. Ihr zur Seite gestellt ist jetzt Alexandra Hargarten als neue Stellvertretung.

„Das tolle Team der Diakoniestation hilft mir bei der Leitung sehr“, so die Pflegedienstleitung Katharina Nowak. „Nach dem Umbruch sind wir jetzt zu einer echten Gemeinschaft zusammengewachsen. Gern will ich diese Chance nutzen, die die Diakonie mir bietet.“
Frau Nowak hat 2013 in der Diakoniestation Waldbröl angefangen. Sie ist Altenpflegerin mit mehreren Weiterbildungen und wirkt seit März 2022 bereits in Wiehl als Stellvertretung.
Frau Hargarten war bisher in der Diakoniestation Windeck als Altenpflegerin tätig hatte dort als Praxisanleiterin die Zuständigkeit für die Ausbildung der Pflegefachkräfte. „Mir ist die Verantwortung der Aufgabe sehr bewusst,“ so die neue Stellvertretung Alexandra Hargarten. „Und nicht nur trotz, sondern auch wegen meines noch jungen Alters will ich auf die Kollegen eingehen, neue und junge Ideen aufgreifen und die Diakoniestation voranbringen.“
In der Diakoniestation Wiehl sind zurzeit 26 Mitarbeitende angestellt. Sie versorgen in der Stadt Wiehl und den angrenzenden Gebieten im Reichshof bis Dieringhausen etwa 150 Patienten am Tag zuhause mit Pflege und Hauswirtschaft sowie „Essen auf Rädern“. Und dies trotz aller Widrigkeiten: Die Diakoniestation liegt direkt an der Baustelle am Rathaus.
Der Geschäftsführer Sebastian Wirth verweist auf das Vertrauen, dass die beiden genießen. „Es ist schön zu sehen, mit welchem Elan dieses junge Leitungsteam die Aufgaben angeht,“ so Wirth kurz. „Das spricht sich in der Pflegeszene rum und es gibt bereits erste Initiativbewerbungen, die davon gehört haben. So kann die Versorgungslage in Wiehl und Umgebung wieder stabilisiert werden.“
Da gerade erst die 50-Jahr-Feier der Diakoniestation Wiehl gefeiert wurde, hat die Diakoniestation nur im kleinen Rahmen das neue Leitungsteam gefeiert. Das neue Leitungsteam freut sich über die Zustimmung der Trägergemeinden und die Zusagen der Unterstützung. Durch neue Mitarbeitende können auch wieder mehr Patienten versorgt werden.
Bei Fragen zu den vielfältigen Unterstützungsangeboten der Diakoniestation wenden Sie sich direkt an unsere Diakoniestation Wiehl (022 62 / 717 52 82).

Sebstian Wirth

Aufruf zur 64. Aktion Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen – in Bangladesch muss fruchtbares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Heftiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt, und der Wiederaufbau beschäftigt die Menschen viele Jahre. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt: Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart.

Der Klimawandel ist eine globale Bedrohung – er zeigt sich vor Ort jedoch in unterschiedlicher Weise. Zu viel oder zu wenig Wasser – es sind zwei Gesichter derselben Krise. Beide offenbaren schmerzhaft, dass die sensiblen Grundrhythmen unserer Einen Welt aus dem Takt geraten. Mehr denn je spüren wir, dass wir auf unserem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen am heftigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Einsatz für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Bangladesch, Burkina Faso und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Wetterextremen besser zurechtzukommen: Wenn Kleinbauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen.

Eines steht jedoch fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns vieles verändert. Deshalb fordern wir – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Diese Schritte beginnen bei uns selbst mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Sie führen weiter in aktives Engagement und in gelebte Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Wir bitten Sie daher, sich mit uns für Klimagerechtigkeit einzusetzen: durch Ihren eigenen Lebensstil, durch Spenden für die wichtige Arbeit unserer Projektpartner, die an der Seite der Ärmsten stehen – und mit dem Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt. Für Ihren Beitrag und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen von Herzen!

Für die Evangelische Kirche in Deutschland

Präses
Dr. h. c. Annette Kurschus
Vorsitzende des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland

Für Brot für die Welt

Präsidentin
Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin
Evangelisches Werk für
Diakonie und Entwicklung e. V.

Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen

Pastor
Christoph Stiba
Generalsekretär der Vereinigung
Evangelischer Freikirchen

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Die Kirchentüren der evangelischen Kirche in Wiehl

Die wechselvolle Geschichte der evangelischen Kirche in Wiehl begann vermutlich ca. 700 Jahre n. Chr. mit dem Bau einer Holzkapelle, genau da, wo heute noch unsere Kirche steht mit ihrem mehr als 1000 Jahre alten Kirchturm. Mit seinen 56 m Höhe prägt er das Stadtbild.

Mit Veränderungen sind Konflikte verbunden, auch damals, als das Christentum mit der Errichtung einer kleinen Holzkapelle in Wiehl seinen Einzug hielt. Denn 70 Jahre später wurde die Kapelle von heidnischen Sachsen niedergebrannt. Erst um 1000 entstand ein steinernes Chorgebäude, das 100 Jahre später durch ein nach Westen ausgerichtetes Kirchenschiff vergrößert wurde. Das Christentum wuchs unaufhaltsam und damit verbunden auch die christlichen Gemeinschaften. 1131 bekam die evangelische Kirche den Status einer Taufkirche und wenig später wurde der Kirchturm errichtet. Von weither sichtbar, zeigt er auch heute noch den Gläubigen den Weg zu Kirche

Die jahrhundertealte Kirchengeschichte ist geprägt von Zeiten des Aufbruchs, von Zeiten der Erstarrung, denen Zeiten der Erneuerung folgten, allen voran die Reformation im 16.Jahrhundert. Nach langem Ringen um den rechten Weg setzte sich 1605 in Wiehl die reformierte Kirche durch.

Trotz intensiver Bemühungen fand ich keine Literatur über die Türen unserer evangelischen Kirche. Schade, denn das alte Gebäude hat nicht nur einen Kirchturm, eine Orgel und wunderschöne Fenster, sondern auch geschichtsträchtige Türen, die es wert sind, ausführlich beschrieben zu werden.

Wer mir umfangreich über die Türen erzählen konnte, war Herr Nierstenhöfer. Er hat sich lange erfolgreich um die Schönheit dieser Türen bemüht. Für seine Unterstützung sage ich danke.

Auf den Spuren ihrer Geschichte begab sich die Schreinerei Nierstenhöfer aus Oberwiehl, die vor ca. vier Jahren die ehrenvolle Aufgabe bekam, im Rahmen der Restaurierungsarbeiten an der Kirche, die Türen so wieder herzustellen, wie sie ursprünglich waren. Mit Unterstützung der Achsenfabrik Kotz begab sich die Firma ans Werk und es ist gelungen. Die drei Eingänge zum Osten wurden von Farbe und Isoliermaterial befreit und die Stuckarbeit in den Bögen der Eingänge zum Teil erneuert.

Dagegen war die Restaurierung des Westeingangs wesentlich aufwändiger. Die Tür musste komplett runderneuert werden. Das war nur möglich mit dem mehrere 100 Jahre alten Holz von der Firma Kotz, das der Tür wieder ihren alten Glanz verleiht. Nein, nicht ganz: Erst mit Hilfe des Denkmalschutzes und einer Glaserei, die Erfahrung hat im Restaurieren alter Scheiben, konnte das Glasfenster mit dem Pelikan auf dem Nest als Symbol der Nächstenliebe, wieder in seinen Urzustand versetzt werden.

Ingrid Pott

Ev. TelefonSeelsorge Oberberg

**Zeit für Neues?
Lust auf andere Menschen?
Spaß am Lernen?
Die TelefonSeelsorge sucht neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**

"Sich Zeit nehmen und einfach nur zuhören, das ist heutzutage ein sehr wertvolles Geschenk, das unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden Menschen in Krisen schenken", sagt Diakon Arno Molter, Leiter der Ev. TelefonSeelsorge Oberberg.
Für diesen Dienst sucht die TelefonSeelsorge neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.
"Über 8000 mal im Jahr rufen Menschen bei uns an, die einsam, verzweifelt, ratlos sind oder eine neutrale Person brauchen, mit der sie sprechen können, um wieder klarer zu sehen", so berichtet Arno Molter. „Eine unserer großen Chancen ist die Anonymität. Bei uns braucht niemand seinen Namen zu nennen, sein Gesicht zu zeigen - Anrufende bleiben völlig anonym."
Die TelefonSeelsorge bietet hilfesuchenden Menschen qualifizierte und vertrauliche, seelsorgerische Gespräche an, vorurteilsfrei und offen. „Unser Angebot besteht im Zuhören und Klären, im Ermutigen und Mittragen, in der Unterstützung bei Entscheidungsfindung und im Hinweis auf spezifische Hilfsangebote. TelefonSeelsorge macht Mut zum Leben und stärkt Menschen in ihrem Glauben, Lieben und Hoffen."

Bevor die neuen Ehrenamtlichen den Dienst am Telefon beginnen, werden sie in einer intensiven Schulung, die auf die Aufgaben zugeschnitten ist, auf den anspruchsvollen Dienst vorbereitet.
Der nächste Ausbildungskurs wird im Januar 2024 beginnen und im August 2024 beendet sein.
„Wir suchen Menschen – gerne auch Männer –, die gut zuhören können, sensibel und belastbar sind und Spaß am Lernen in der Gruppe haben.
Wer mitmachen möchte, kann vieles über sich selbst und andere erfahren und dabei lernen, Menschen in Krisen hilfreich beizustehen.
Informationen in Theorie und Praxis werden interessant vermittelt und bauen auf den Lebenserfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.
Die Bewerberinnen und Bewerber sollten möglichst einer christlichen Kirche angehören.
Wer interessiert ist, kann sich schriftlich, telefonisch oder per E-Mail melden.
Informationsmaterial wird dann zugeschickt.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis 15. Dezember 2023 an den Leiter der

Diakonie Kirchenkreis An der Agger
Ev. Telefonseelsorge Oberberg
Arno Molter
Postfach 310381
51618 Gummersbach
Tel.: 02261/2302747 (Leitung) oder
Tel.: 02261/3057762 (Sekretariat)
E-Mail: telefonseelsorge-oberberg@ekir.de

Sie können auch auf der Homepage der TelefonSeelsorge Interessantes über die Arbeit erfahren:
www.telefonseelsorge-oberberg.de

Diakoniesammlung

Spenden

Liebe Gemeindemitglieder,
wir danken herzlich für die zahlreichen Spenden, die uns in diesem Jahr für diverse Zwecke erreichten, zum Beispiel für die Diakonie, Flüchtlingshilfe, Kirchenmusik oder Jugendarbeit. Mit ihrer Hilfe konnten so viele wichtige Projekte unterstützt werden.
Es ist nun möglich, Spenden bis 300 Euro pro Spendenzweck mit dem Kontoauszug im Rahmen der Steuererklärung vor dem Finanzamt geltend zu machen.
Wir bitten Sie freundlich, von dieser vereinfachten Möglichkeit Gebrauch zu machen, falls Sie bis Anfang des Jahres 2024 von uns keine Spendenbescheinigung erhalten haben.

Für weitere Spenden können Sie auch gerne unser Spendenportal bei der KD-Bank nutzen, das sie über unsere Homepage www.kirchewiehl.de erreichen. Dort sind aktuelle Projekte angelegt, die wir besonders unterstützen wollen.
Alternativ können Sie natürlich auch weiterhin wie gewohnt den Betrag auf unser Konto bei der Sparkasse Gummersbach **DE67 3845 0000 0000 3248 89** überweisen.
Vielen Dank!

das Gemeindebüro

Diakoniesammlung

Auch in diesem Jahr findet wieder die Adventssammlung für die Arbeit der Diakonie statt.

Ihre Spenden können Sie auf unser Konto bei der Sparkasse Gummersbach überweisen:
IBAN DE 67 3845 0000 0000 3248 89
Verwendungszweck: **Diakoniesammlung**

Der eingegangene Gesamtbetrag wird folgendermaßen aufgeteilt:
40% für die diakonische Arbeit der „Diakonie Rheinland Westfalen Lippe“
25% für die diakonische Arbeit der „Diakonie an der Agger“
35% für die diakonische Arbeit unserer Kirchengemeinde

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.
Gott segne Geber und Gaben!

Förderer des Gemeindebriefs

Förderer des Gemeindebriefs

Tradition seit 1913

METZGEREI Müller

Gut zu wissen wo es herkommt!

Heiße Theke · Party-Service · Eigene Schlachtung · Käsespezialitäten

www.metzger-mueller.com

Bielsteiner Straße 90 | 51674 Wiehl-Bielstein | Telefon 02262-22 72
Filiale Wiehl: Weiherplatz 8 | 51674 Wiehl | Telefon 02262-97872

BUBENZER BAUFACHZENTRUM

Oberwiehler Str. 111
51674 Wiehl (Mühlenau)

Tel. 02296 - 9920

info@bubenzer-baustoffe.de

www.bubenzer-baustoffe.de

/BubenzerBaustoffe

Bauen und Renovieren.

Wir beraten Sie kompetent und persönlich!

bk KOCHER
Heizung-Sanitär GmbH

Tel.: 02262-93383

Seit über 60 Jahren

- Heizung • Sanitär • Pelletskessel
- Wärmepumpen • Solaranlagen
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Badsanierung • Blockheizkraftwerke

QUALIFIZIERTER BUDERUS PARTNER Buderus

WATERKOTTE High End Wärmepumpen

KWB Die Bioenergie

Wagner&Co

NOVELAN heizen. kühlen. lüften.

Untere Dorfstraße 1a | 51674 Wiehl
Fax: 02262-9661 | info@kocher-wiehl.de
www.kocher-wiehl.de

Adam Immobilien

Leben ist Veränderung. **Wohnen auch.**

Verkauf
Vermietung
Wertermittlung

Ist Ihr Haus zu **groß** oder zu **klein** geworden?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden:
Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen
sowie Grundstücke in **Wiehl, Nümbrecht, Engelskirchen, Gummersbach und angrenzende Gebiete.**

Tel. 02262/699631, adamimmobilien@t-online.de
www.adamimmobilien.de

Zur richtigen Zeit,
am richtigen Ort,
das Richtige geschehen lassen.

Sie haben ein Projekt, ein Produkt, das Sie gerne kommunizieren möchten und brauchen Beratung?
Fragen Sie uns doch einfach!
infobuero.de Dr. T. Kunczik GmbH
Taubenweg 3 51674 Wiehl
02262/999 99 15

DEIN ELEKTRO-FACHMARKT IN WALDBRÖL!

Spitzen-Service & Top-Beratung!

euronics XXL Bergerhoff

Fred Bergerhoff e.K.
Wiehler Straße 24
51545 Waldbröl
Tel.: 0 22 91 / 92 52 - 0
www.euronics-bergerhoff.de

Waldhotel
TROPFSTEINHÖHLE
RESTAURANT · TAGUNGEN · CAFÉ
Pfaffenberg 1
51674 Wiehl
Tel. 02262-7920
Fax 02262-93400
info@waldhotel-wiehl.de
www.waldhotel-wiehl.de

Bestattungshaus seit 1959
Henning Knotte
Kostenlose Beratung zu Lebzeiten
– Rat und Hilfe im Trauerfall
Nümbrecht-Niederbröl
Denklingen – Hauptstr. 18
Wiehl-Oberwiehl | Wiehl – Friedhofstr. 2
Tel. 0 22 93 - 77 71
www.bestattungshaus-knotte.de
So einzigartig wie der Mensch –
so ist auch sein Abschied.

GSG Farben
Albert-Einstein-Straße 11
51674 Wiehl (Bomig Ost)
Telefon (02261) 99 06-0
Telefax (02261) 99 06-40
Internet: www.gsg-farben.de
e-mail: info@gsg-farben.de
GSG Farben
WOHN-ART
Auf und mit unserem Service können Sie bauen:
Kompetente Fachleute erarbeiten Ihnen – auch direkt vor Ort –
ganzheitliche Konzepte für Innen- und Außengestaltung.

BERATUNG !!
Wir bieten beispiellose Beratung und die komplette Dienstleistung für den Bauherren:
Eine einzigartige Auswahl an Tapeten, Designbelägen, Teppichböden und Marken-Parkett auf über 2000 qm - sowie auf Wunsch der umfassende Handwerker-Service - lassen keinen Gestaltungswunsch offen.
Lacke und Farben für alle Untergründe mischen wir in jedem gewünschten Farbton, während Sie sich bei uns umschauen.
In unserem großen, exklusiven Raumausstattungs-Studio können Sie sich über die neusten Gestaltungs- und Dekorationstrends, Stoffe, Stangen-Systeme, Rolos, Jalousien, Lamellen etc. informieren und das Angebot der individuellen Anfertigung auf Maß und Montage aus Meisterhand nutzen.
Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von wirklichen Profis beraten & überzeugen!

Echte Hilfe – für besondere Momente des Abschieds.

BERGISCHES BESTATTUNGSHAUS
WIEHL
02261-969 70-0
REICHSHOF
Haus Schumacher & Nierstenhöfer
02296-999 28 91 & 02261-552 52
GUMMERSBACH
Haus Kölschbach
02261-767 75
MORSBACH
Haus Kötting
02294-53 0
www.bergisches-bestattungshaus.de

Standort Bielstein
seit 1948

IN GUTER FAMILIENTRADITION.
Warmherzige Unterstützung seit über 65 Jahren.
Groß BESTATTUNGEN
Bahnhofsplatz 2 • Wiehl-Bielstein
02262 / 37 69
www.gross-bestattungen.de

LÜCK UNTERNEHMENSGRUPPE
Elmo
Energiebau Lück
Elmo GmbH & Co. KG
Longericher Straße 179
50739 Köln
www.elmokoeln.de
info@elmokoeln.de
Energiebau Lück GmbH
Albert-Einstein-Str. 2a
51674 Wiehl
www.energiebau-lueck.de
info@energiebau-lueck.de
Elektromontagen · Versorgungstiefbau
Straßenbeleuchtung · Glasfasermontage · Freileitungsbau

Jetzt beraten lassen, wie Sie Ihr Geld sinnvoll anlegen und gleichzeitig Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen können.

Mehr auf sparkasse-gm.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Gummersbach

Optik - Akustik - Schmuck

Ihr Spezialist in Oberberg.

AUGE + OHR
Althöfer

UHREN + SCHMUCK
Atelier Althöfer

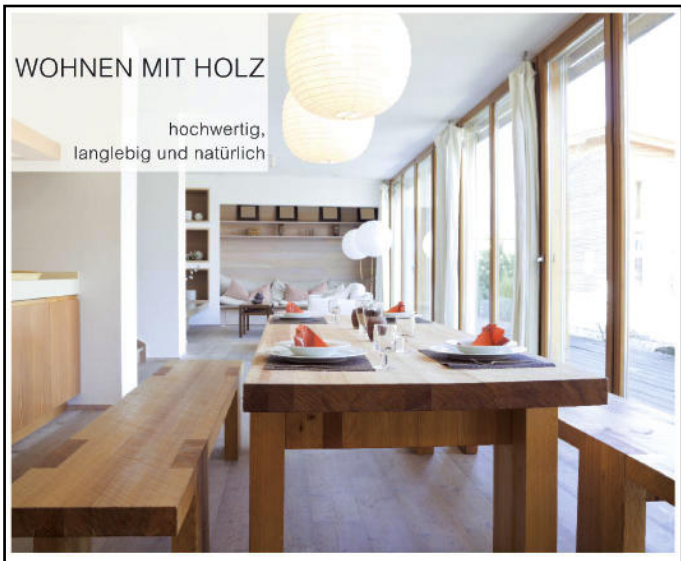
AUGENGLANZ
by Althöfer

Wiehl - Bielstein - Engelskirchen - Nümbrecht

www.althoefer.de

WOHNEN MIT HOLZ

hochwertig,
langlebig und natürlich



Wir entwerfen und fertigen Möbel und Bauelemente für Ihren ganz persönlichen Lieblingsplatz. Haustür- und Fensteranlagen modern oder für den Denkmalschutz, einzigartige Möbelstücke, individuelle Einbau- und begehbare Kleiderschränke ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Unser Meisterbetrieb berät Sie auch gerne zum Thema Zimmertüren, Innenausbau, Fensterbeschattung, Einbruchsicherheit und Tischlerarbeiten rund ums Haus. Wir freuen uns auf Sie!

SEIT 1974
NIERSTENHÖFER
TISCHLEREI

Sengbergstr. 6, 51674 Wiehl
Tel 02262 93763 Mail info@nierstenhöfer.de
Fax 02262 97181 Web www.nierstenhöfer.de

HANDWERK IST QUALITÄT.
WIR SIND HANDWERK.

Gronenberg

Wir wünschen allen frohe Festtage.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Gemeinschaft war nie wichtiger.
Deshalb sind wir Genossenschaftsbanken.**

Welch magische Kraft das Miteinander entfalten kann, erleben Sie an den Feiertagen im Kreise Ihrer Liebsten. Und in unserem Weihnachtsfilm.

Volksbank Oberberg eG

JAHRESLOSUNG 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. KORINTHER 16,14

Grafik: Pfeffer